

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 M. 50 Pf., wochentlich 1 M., ein monatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle kaisert. Postämtern, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Anst. Sonntagsblatt“.

Mit Humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Insertate, bei der zweiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusspalte oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Abgesandt“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Insertaten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Jautenstraße 134, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Hoffe, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Politische Rundschau Deutsches Reich.

Der Bundesrat stimmte in seiner Plenarsitzung vom 25. Mai mehreren vom Reichstag genehmigten Gesetzesentwürfen zu. Das Gesetz über die Gewährung von Reichstagsdiäten ist, nachdem es die kaiserliche Unterschrift erhalten, vom „Reichsanzeiger“ in seiner Freitagnummer veröffentlicht worden. Die Bestimmungen des neuen Gesetzes sind vom Sonnabend ab zur Anwendung gelangt.

Der Reichstag erledigte am Freitag in längerer Sitzung die meisten Teile des Etats des Reichsamtes des Inneren in dritter Lesung. Abg. Bernstein (soz.) behandelte die Breslauer Krawalle in ausführlicher Weise, wobei er wegen seiner heftigen Äußerungen vom Vizepräsidenten Grafen von Stolberg wiederholt zur Ordnung gerufen wurde. Staatssekretär Graf Posadowsky trat dem Redner mit der Bemerkung entgegen, daß die parlamentarische Erörterung dieser Sache in das preussische Abgeordnetenhaus gehöre. Im weiteren Verlaufe der Sitzung veranlaßte der Konfervative v. Oldenburg durch eine Rede über die Wahlrechtsreform in den Einzelstaaten eine interessante Debatte, wobei er die Verhältnisse in den süddeutschen Staaten einer abfälligen Kritik unterzog. Mit bemerkenswerter Schärfe wandte sich der bayerische Bundesratsbevollmächtigte Graf Lerchenfeld gegen diese Darlegungen des Abgeordneten v. Oldenburg, auch die Abgeordneten Sieber (nat.-lib.) und Erzberger (Zentrum) legten vom süddeutschen Standpunkte aus energisch Verwahrung gegen die Ausführungen des genannten konservativen Redners ein. Am Sonnabend setzte der Reichstag die Statsberatung fort.

In der Budgetkommission des Reichstages ist es am Freitag zu einem „Kraach“ gekommen. Die Kommission hatte die Beratung des Ergänzungsetzes für Südwestafrika über den Bahnbau Rubub—Ketsmanshop debattiert und wollte dann zur Abstimmung schreiten. Vor derselben kam es jedoch zu erregten Zusammenstößen zwischen Mehrheit und Minderheit der Kommission, die den Vorsitzenden, Abgeordneten Camp, veranlaßten, sein Amt niederzulegen, welches dann vom Abgeordneten von Hertling übernommen wurde. Bei der nun vorgenommenen Abstimmung lehnte die Kommission die Forderungen für den genannten Bahnbau ab.

Oesterreich-Ungarn.

In Wiener politischen Kreisen erregt es großes Aufsehen, daß Kaiser Franz Josef aus Budapest, wo er bekanntlich den neuen ungarischen Reichstag eröffnet hat, plötzlich nach Wien zurückgekehrt ist und die angelegte Inspektion der Truppen im Lager zu Bruck nicht vorgenommen hat. Das Unterbleiben der Truppen-Inspektion hat allerhand Gerüchte veranlaßt, von ihnen dürften jene die wahrscheinlichsten sein, wonach die plötzliche direkte Rückkehr des Monarchen aus der ungarischen Hauptstadt nach Wien durch die Schwierigkeiten der inneren politischen Lage in Oesterreich verursacht worden ist. Der Kaiser empfing am Freitag in der Wiener Hofburg den preussischen Generalstabschef v. Moltke in halbständiger Audienz.

Das österreichische Abgeordnetenhaus setzte am Freitag die Debatte über die Erklärungen des Ministerpräsidenten Prinzen Hohenlohe fort und nahm zuletzt die Delegationswahlen vor. Vor dem Parlamentsgebäude kam es zu einem großen Krawalle; etwa 1200 Personen stürmten die Parlamentsrampe hinauf; die Polizei mußte mit blanker Waffe gegen die Demonstranten vorgehen.

Italien.

Die italienische Regierung läßt an der Landesgrenze gegen Oesterreich hin, nördlich von Astiero, drei neue Sperrforts aufbauen. Und dabei ist Italien der Verbündete Oesterreich-Ungarns!

Die Bildung des neuen italienischen Kabinetts Giolitti ist noch immer nicht abgeschlossen.

Die römische Regierungspresse spricht ihre lebhafteste Befriedigung über die vom Staatssekretär von Tschischky im deutschen Reichstage abgegebenen Erklärungen über den Weiterbestand des Dreibundes und über die deutsch-englischen Beziehungen aus.

Rußland.

In Rußland sollen Veränderungen im Ministerium bevorstehen; Ministerpräsident Goremykin selbst würde, heißt es, zurücktreten.

Die Reichsduma hielt am Freitag wieder eine lange Sitzung ab. — In den Ostprovinzen herrschen noch immer anarchoistische Zustände. Zahlreiche deutsche Pastoren von Kurland erhielten Drohbriefe, man werde alle Landpastoren erschließen. Der Pastor Grün in Erwahlten wurde von Revolutionären ermordet, der Pastor Seeberg in Doblen wurde verwundet.

Die vom Ministerpräsidenten Goremykin in der Sonnabendnummer der Reichsduma verlesene Regierungserklärung auf die Adresse der Duma enthält folgende

Ständen Amnestie gewährt werden. Wegen politischer Vergehen auf administrativem Wege Verhaftete werden befreit. In den Anklagezustand Versetzte werden dem Gerichte übergeben. Der Kriegs- und Ausnahmezustand kann nicht aufgehoben werden. Das Prinzip der Unantastbarkeit des Privateigentums bei der Lösung der Agrarfrage wird aufrecht erhalten. Zur Aufbesserung der Lage der Bauern sind die Kron- und Kabinettsländereien zu benutzen. Die Verwendung von Pfanzenländereien zu diesem Zwecke ist bei der endgültigen Redaktion der Erklärung gestrichen worden. In der oppositionellen Petersburger Presse macht sich bereits wegen dieser Erklärung eine erregte Stimmung bemerkbar.

Schweden.

In Schweden ist das bisherige Ministerium wegen Differenzen mit dem Könige über die Wahlreform zurückgetreten. Der König beauftragte den Direktor des Telegraphenwesens, Lindmann, mit der Neubildung des Kabinetts.

Norwegen.

Das norwegische Storting nahm am Freitag den Vorschlag des Präsidenten, Henrik Ibsen auf Staatskosten zu beerdigen, einstimmig an. Die Beerdigung erfolgt am 31. Mai.

Spanien.

Die Braut des Königs von Spanien, die Prinzessin Ena von Vattenberg, ist in Begleitung des Königs Alfonso am Freitag abend aus Trun in Madrid eingetroffen. Die hohen Verlobten begaben sich alsbald zu Wagen nach dem Lustschloß El Pardo weiter.

England.

Im englischen Oberhause kam am Freitag die Abrüstungsfrage aufs Tapet. Lord Aechbury meinte, der gegenwärtige Zeitpunkt sei günstig zur Ausführung der vom Ministerpräsidenten Campbell-Bannerman in seiner Rede vom 22. Dezember v. J. gegebenen Anregung betreffs der Einschränkung der Rüstungen. Die als Antwort erfolgte Rede des Unterstaatssekretärs des Auswärtigen Lord Fitzmaurice war ausweichend gehalten. Auch das Oberhausmitglied Marquis of Lansdowne erklärte, England müsse es sich ernstlich überlegen, ob es einen Schritt zur Abrüstung wagen solle. Im Uebrigen redete der Marquis einem russisch-englischen Einvernehmen das Wort.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Am Geburtstage Sr. Majestät des Königs fand vormittags 9 Uhr in den Ober- und Mittelklassen der beiden hiesigen Bürgerschulen Aktus statt. Nachmittags 5 Uhr hatten sich in der Sendigschen Königs-Villa die Spitzen und Vertreter der kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, Offiziere der Reserve und Sanitätsoffiziere sowie eine große Anzahl Herren aus der Bürgerschaft (im ganzen 61 Personen), eingefunden, um an dem daselbst stattfindenden Festdiner teilzunehmen. Herr Amtsrichter Rosenmüller brachte folgenden Toast aus:

Dochgeehrte Festversammlung!

Wie alljährlich so haben wir uns auch heute zusammengefunden, um das Geburtstagsfest Sr. Majestät des Königs festlich zu begehen. Die Stätte an der wir es tun, wohnt unsere Gedanken mit Macht zurück in die Vergangenheit. Sie läßt sie zurückschweifen zu dem, der nun schon fast 50 Jahre in der Gruft seiner Väter den Todessehnen schlummert, zu ihm, den die Mauer dieses Hauses so oft gastlich umarmen haben, der diesen Räumen dadurch gewissermaßen einen geschichtlichen Charakter aufgeprägt hat — zu unserem unvergeßlichen hochseligen König Albert! Und sie läßt uns still gedenken seines erlauchten Bruders und Nachfolgers auf dem sächsischen Königsstrome, der nach kurzer Leidens- und sorgenvoller Regierungsjahre seinem im Tode nachgelassen sollte! Als sie hingegangen, schien es da nicht, als wörlten lästige Nebel den Stern des Hauses Wettin, der besonders vor 50 Jahren, als es galt, das deutsche Reich zusammenzuschließen, so strahlend leuchtete, verhallen und trüben? Schien es nicht, als sei die Liebe des sächsischen Volkes zu seinem Häuptling, irrezellet durch eine gewissenlose Presse, im Erkalten begriffen, als schau unser Sachsenvolk mit Gleichgültigkeit, ja mit Abneigung der ferneren Entwicklung der Dinge zu. Und mußte damals nicht bange Sorge jeden Vaterlandsfreund ergreifen, der sich vergegenwärtigte, daß ja gerade des Volkes Liebe die festeste Stütze eines jeden Thrones ist? Nun, Gott sei es gedankt! Diese Befürchtungen sind gar bald verfliegen. Mit herzlichster Liebe und Verehrung schauen wir und mit uns Alle, die es noch nicht verlernt haben, Altar, Thron und Vaterland hoch und heilig zu halten, zu unserm erlauchten Könige auf!

War zu oft gilt es als leere Phrasen, von dem „geliebten Landesvater“ zu sprechen, und gar mancher lächelt wohl mittelbig darüber. Nun, n. h. d., daß diese Bezeichnung, wird sie unsern Könige bezeugt, und aufrichtigem Herzen kommt und gemeint ist, wie sie lautet, daß kann einem begründeten Zweifel wohl nicht mehr unterliegen. Ein Landesvater im wahren Sinne des Wortes ist er und geworden. Mit tiefem Ernst ist er an die hohen Aufgaben seiner Würde herangetreten; die Wohlthat seines Sachsenvolks und mit ihr des gesamten deutschen Vaterlands ist Richtschnur und Ziel in seinem Tun und Lassen. Dieses Ziel im Auge ist er vor Allen bestrebt, in seiner und Sachsens Stellung zu Kaiser und Reich die Bahnen zu wandeln, die seine Vorfahren jederzeit und unentwegt gegangen sind, ist er immerdar bestrebt, dem von ihm erst vor wenig Tagen bei festlicher Veranstaltung betonten Grundsatz: „Einer für Alle und Alle für Einen!“ auch für die Beziehungen

zu verschaffen, zu des herrlichen deutschen Reiches Ruh und Frommen. Und mit freudiger Genugung haben wir es begrüßt, daß dieses sein Streben an der maßgebendsten Stelle, durch unsern Kaiser, wohl gewürdigt und anerkannt wird. Und wie in der Äußerung, so treffen wir auch in seiner inneren Politik allenthalben auf Zeichen und Beweise seiner landesväterlichen Fürsorge. Obenan steht hier seine strenge Objektivität in konfessionellen Dingen. Ihre danken wir es zum guten Teile, daß, wie auch schon unter seinen Vorfahren, unser Sachsenvolk verschont geblieben ist von konfessionellen Zwistigkeiten und Kämpfen, und, will's Gott, auch in Zukunft verschont bleiben wird. Landesväterlich ist er auch besorgt um die geistliche Entwicklung von Handel und Industrie, Landwirtschaft, um die Durchführung der Rechtspflege, die Sorge für die Armen und Bedrückten, um Alles, was des Volkes Wohlfahrt zu schätzen, zu fördern und zu heben bestimmt ist. Und er legt seine Ehre daran, auch persönlich Kenntnis zu nehmen von allen seiner Entscheidung unterliegenden Fragen, sich persönlich hinein zu vertiefen und ihre Lösung herbeizuführen.

Alles das dankt ihm unser Volk heute und allezeit! Aber ist es das allein gewesen, was ihm auch die Liebe seiner Untertanen erworben hat, ist das allein die Ursache, die bei seinem Erscheinen in jedem Orte unserer engeren Vaterland die Bevölkerung ihm freudig entgegenjubeln läßt? Strenge Pflichterfüllung, die höchste Auffassung von den Aufgaben seines Berufs vermögen ihm wohl den Dank und die Achtung seiner Untertanen zu sichern, ihm seine Liebe zu gewinnen reichen sie noch nicht aus. Was dies beweist hat, das ist einzig und allein der Haub der seiner ritterlichen, dabei schlichten, allem äußeren Prunk abholden Persönlichkeit! Der die hohe Ehre gehabt hat, mit ihm persönlich in Berührung zu kommen, der ist alsbald gefangen genommen worden durch seine Leutseligkeit, seine Einfachheit und Bescheidenheit, die sich gleich bleiben gegenüber seinen höchsten Dienern, wie gegenüber dem schlichten Mann im Arbeitsittel. Und damit verbunden ist sein tiefes Mitgefühl für alle die, denen das Leben in d. i. s. e. Güter und Wohlleben verfehlt hat. Welch freudige Zustimmung hat doch allerorten seine Wunsch geäußert, daß er bei seinen Reisen durch unser Vaterland nicht mit äußerem Pomp empfangen werde, sondern daß die hierzu nötigen Geldmittel lieber zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden möchten! Vor Allem aber eines ist es, was, wie kein anderes Moment geeignet ist, die Herzen seines Volkes höher für ihn schlagen zu lassen: das ist das herrliche Beispiel, das er ihm als Vater seiner Kinder gibt! Der Zug rührendster Vaterliebe, die von ganzem Herzen den Kindern die fehlende Mutter zu ersetzen gewillt ist, ist es, der bei dem tief wurzelnden deutschen Familieninn die mächtigste Wirkung ausgeübt hat und jederzeit ausübt. Wenn ist nicht schon das Herz aufgegangen, wenn er ihn gesehen hat in Begleitung der prächtigen Knaben und liebrenden Mädchen, seiner Kinder, wie er gleich jedem einfachen Touristen ihnen die Schönheiten des Vaterlands gezeigt hat! Und wen hat es nicht mit Stolz und Freude erfüllt, zu hören, wie peinlich er ihre Erziehung überwaht, wie er sorgt, daß seine Kinder zu tüchtigen und dabei schlichten und einfachen Menschen erzogen werden, die sich demalst den schweren Aufgaben unserer Zeit gewachsen zeigen möchten! Und wer möchte nicht Gott danken, daß er ihm diese Kinder-schar, sein ganzes Glück, immerdar erhalten und behüten möge! M. h. d. l. Auch wir schließen uns dieser Bitte an! Möge Gott seine gnädige Hand halten über unser Königshaus, möge er unsern geliebten König schützen und sichern immerdar! Das ist unser Wunsch zum heutigen Tage. Geben Sie mit mir die Gläser und stimmen Sie ein in den Ruf: Se. Majestät unser allergnädigster König Friedrich August, er lebe hoch!

Nach dem begeistert aufgenommenen Hoch spielte die Kapelle „Den König segne Gott“. Herr Bürgermeister Wied gab sodann bekannt, daß er an Se. Majestät ein Glückwunsch-Telegramm abgesandt habe, auf welches am Sonnabend an Herrn Bürgermeister Wied folgendes Antwort-Telegramm eingegangen ist:

„Wachwitz, königliche Villa.“

Seine Majestät der König haben Sich über die freundlichen Glückwünsche sehr erfreut und lassen den Festteilnehmern herzlich danken.

von der Decken, Major und Flügeladjutant.“

Auch der vom Beamtenverein im Hotel „zum goldenen Engel“ abends veranstaltete Kommers nahm einen solennen Verlauf.

— Die am Sonnabend, den 26. Mai zur Ausgabe gelangte 3. Nummer der Amtlichen Kurliste von Bad Schandau weist 210 Parteien mit 431 Personen auf.

— Auf die heute Montag, den 28. Mai abends 8 Uhr stattfindende Übung der Pflicht-Feuerwehr sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Die Mitglieder derselben haben sich zur angegebenen Zeit im Neuparkgrundstücke hinterm Wade pünktlich zu versammeln.

— Am gestrigen Sonntag herrschte im ganzen Gebiete der Sächsischen Schweiz ein lebhafter Touristenverkehr, wenn derselbe auch infolge der zweifelhaften Witterung nicht die erwartete Höhe erreichte. Zahlreiche auswärtige Vereine und Gesellschaften veranstalteten Ausflüge und passierten hierbei unsere Gegend. So langte gegen Mittag u. a. eine ca. 200 Personen umfassende, größere Gesellschaft, die Freimaurerloge „Zum goldenen Apfel“ aus Dresden mittelst hübsch geschmücktem Sonderwagens der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft mit Wust hier an und begaben sich nach der Drauer Schelbe. — Außerdem waren neben Alpen-, Gebirgs- und Touristenvereins-Mitgliedern auch größere Turnerabteilungen aus Dresden und Umgegend hier, welche neben den Schrammsteinen auch das Gebiet am Zeughaufe besuchten. Die Sektion Dresden vom Deutsch-Oesterreichischen Touristenklub unternahm gestern leichte Kletterpartien im Heringsgrunde bei Schmilka und wird

rechts der Elbe, unternehmen und dabei den Zinkenstein, Gletschbad, den Gletsch und Reichberg aufsuchen. — Der Elbverkehr gestaltete sich vorige Woche ziemlich lebhaft, denn es sind über 200 Schiffe eingefahren.

— Heute morgen 1/27 Uhr wurde auf einem der am Rietfchgrund unterhalb der Carola-Brücke am linken Elbufer liegenden Fische eine männliche Leiche aufgefunden, die mit dem Oberkörper im Wasser hing. Dieselbe wurde als diejenige des Kapitäns Emil Hermann Hempel aus Schandau erkannt, welcher seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht hatte. Die noch nicht erkaltete Leiche hielt die Nordwaße noch in der Hand. Sie wurde nach Königstein geschafft. Was den Unglücklichen, der eine starke Familie hinterläßt, in den Tod getrieben, ist nicht bekannt.

— Der Gesamtauflage dieser Nummer liegt ein Prospekt der bekannten Hochseefischerei Gebr. Nöfinger, Hoffleeranten, Geestmünde (Fischereihafen) bei, den wir geneigter Beachtung empfehlen.

— Die amtliche Gewinnliste der 9. Geld-Lotterie für das Völkerschlacht-Denkmal bei Leipzig ist erschienen und kann in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden.

— Am Himmelfahrtstage besuchte König Friedrich August mit seinen drei Söhnen und Prinzessin Mathilde den Lilienstein. Die hohen Herrschaften fuhrten mit Automobil über Waltersdorf bis an den Fuß des Berges, benützten dann den neuen nördlichen Aufstieg und besichtigten sämtliche Aussichtspunkte, selbst den wildzerklüfteten Mulattenstein. Im Garten des Verggasthauses wurde der Kaffee eingenommen. Hierauf wurde der Abstieg auf dem alten Wege nach Königstein unternommen und mittels Automobil zurückgefahren.

— Verheerender Wolkenbruch in der Sächsischen Schweiz. Der vergangene Freitag wurde für die im Mittelpunkte der Sächsischen Schweiz gelegenen Gemeinden zu einem Unglückstage, wie er seit dem Jahre 1897 nicht wieder zu verzeichnen gewesen ist. In den Nachmittagsstunden zwischen 4 und 5 Uhr wurde das Gebiet zwischen Rathen und Wehlen einerseits sowie Rathewalde andererseits von einer verheerenden Wasserlatastrophe heimgesucht, die überall unermesslichen Schaden anrichtete. Am entsetzlichsten hat das mit unheimlicher Schnelligkeit sich heranwühlende Wasser in Rathewalde gewütet. Vom Büttnerischen Gasthause, der zum Teil unter Wasser stand, bis zum romantischen Amfjelgrund sind sämtliche Gebäude mehr oder minder beschädigt. Am schlimmsten wurde die Rathewalder Mühle betroffen. Hier nahmen die wilden Wassermassen ihren Lauf durch die Fenster, überfluteten die Räume und vernichteten und führten das Inventar mit fort. Vor dem Hause haben sich meterhohe Felsblöcke, Holztrümmer und Bretter, die das Hochwasser mit sich führte, aufgespeichert, die fast bis ans Dach reichten und die Giebelseite des Hauses beträchtlich beschädigten. Dennoch gewährte diese Barrikade dem Hause einigermaßen Schutz vor den heranflüchtenden Fluten, so daß es vor dem schlimmsten bewahrt blieb. Der nach dem Amfjelgrund gelegene Restaurationsgarten gleicht einem Chaos. Die dort stehende Veranda wurde teilweise, eine gegenüberliegende vollständig zerstört, das Inventar weggeführt und große Felsblöcke vollständig ausgeschwemmt. Die Wirtsleute und Sommerfrischer konnten sich nur durch schnelle Flucht aus dem fast bis zur Decke im Wasser stehenden Gebäude retten. Von hier aus wälzte sich die Flut in der Breite der Dorfstraße, die vernichtet ist, dem Eingang des Amfjelgrundes zu. Die unmittelbar an der Amfjelgrundpromenade gelegene Knochenmühle wurde von den hereinbrechenden Wassermassen ebenfalls teilweise zerstört. Insbesondere richteten dieselben im Innern des Gebäudes schreckliche Verwüstung an. Ihr Vernichtungswert fortsetzend, jagten dann die braunen, dölger, Gesträuche, große Steinblöcke und sonstige Gerätschaften mit sich führenden, einen donnerähnlichen Lärm verursachenden Wassermassen, die dem ibyllischen Amfjelgrund das Gepräge einer wilden Gebirgsklamm verleihten, in der vollen Breite des Amfjelgrundes das Tal entlang und stürzten sich brausend und zischend mit schauerlich schönem Getöse über den Amfjelsfall, diesen in eine Wildnis verwandelnd. Das dortige, zur Restauration gehörige Plateau wurde durchbrochen und zerrissen, Tische, Stühle und sonstige Restaurationsmöbel und die Vorräte weggeführt und die an den Seiten errichteten Sommerveranden zerstört. Die Wirtsleute und die Bedienung, die das schauerliche Schauspiel von einer der größtenteils zerstörten Veranden aus beobachteten und dort schreckliche, von Todesangst erfüllte Augenblicke erlebten, konnten nur durch die Flucht durch den vom Wasser bereits völlig angefüllten Amfjelgrund das nackte Leben retten. Ganz bedeutend ist auch der Schaden, den das Wasser im unteren Amfjelgrund bis Rathen an Wegen, Brücken, Wiesen und Bäumen angerichtet hat. Die Wiesen und Gärten zu beiden Seiten des Amfjelbaches sind verschlammmt und versandet, die Ufer und Brücken teilweise weggerissen und das Bett des Baches ist mit Bäumen, Sträuchern, Holz und mächtigen Felsblöcken, Steingeröll und Sand ausgefüllt. Besonders groß ist der Schaden an den Wehr-, Zaun- und Teichanlagen des Buchdruckereibesitzers Rürsten, die völlig zerstört wurden. Der Weg durch den Amfjelgrund von Rathen nach Rathewalde ist bei Umgehung einiger Hindernisse passierbar. Infolge dieses Wolkenbruches sind auch die Gebirgsbäche des Schleißgrundes, Uttewalder Grundes, Fischerggrundes und des Teufelsgrundes, die sich im Wehlener Grunde zu dem in Wehlen mündenden Grundbach vereinigen, ungeheuer angeschwollen, überfluteten die Ufergebiete und richteten ebenfalls an Promenaden, Brücken, Wald- und Wiesenbestand verheerenden Schaden an. Im Wehlener Stadtgebiet jedoch hat das Wasser verhältnismäßig wenig Schaden angerichtet. Ganz bedeutend ist dagegen der Schaden, den die mit furchtbarer Gewalt und in kolossalen Mengen — teilweise schlen es, als würden sie aus großen Fässern herabgegoßen — herniederstürzenden Wassermassen auf den gutangesehten Fruchtäckern und in den im schönsten Maiengrün prangenden Forstkulturen angerichtet haben. Weite Strecken Landes wurden von den herniederpeitschenden Fluten zerrissen und durchfurcht, die Saat der Getreidefelder vernichtet und die Kartoffeln bloßgelegt. Was

Menschenhand in mühevoller Arbeit vollbracht, wurde in wenigen Augenblicken von dem verheerenden Elemente vernichtet und weggespült. Der Schaden, der durch diese Wasserlatastrophe angerichtet wurde, ist zur Stunde noch unabsehbar, in jedem Falle aber horrent. An den am schwersten betroffenen Stellen wurden Sammelstellen für die so schwer geschädigten Bewohner errichtet. E.

— „Möhra“-Margarine, die Spezialmarke der A. L. Mohr Aktien-Gesellschaft, Altona-Vahrenfeld, wurde auf der „Ersten Westdeutschen Kochkunst- und Fachausstellung“, welche in der Zeit vom 15.—27. Mai d. J. in Barmen stattfand, mit der „Goldenen Medaille“ und dem „Ehrenpreis der Stadt Barmen“ ausgezeichnet. Es ist dies wieder ein Beweis dafür, daß die in Rede stehende Margarine-Fabrik in ihrer Marke „Möhra“ eine Qualität an den Markt bringt, die infolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften allen Hausfrauen nur empfohlen werden kann.

— Die für das Reich der Sächsischen Staatsbahnen bestehenden 10-tägigen Rundreisefarten, die am 31. Mai und am 1. Juni gelöst werden, gelten bis zum 11. Juni d. J.; die Gültigkeit erlischt um Mitternacht des letzten Geltungstages. Eine gleiche Verlängerung der Geltungsbauer tritt für die außerdeutschen Strecken im Verkehr auf Rückfahrkarten zwischen sächsischen Stationen und solchen der böhmischen Nordbahn und der Friedländer Bezirksbahnen ein.

Schmilla. Nachdem im April die Weg-Ausbesserung und -Verbreiterung auf Kosten der Gemeinde Herrnstretschen von Herrnstretschen bis zur Landesgrenze beendet wurde, hat man Anfang voriger Woche mit dem Umbau des Herrnstretschener Wagenplatzes unterhalb des Hotels Herrnhaus begonnen. Dieser Platz erfährt durch Ausführung einer neuen Ufermauer zunächst eine wesentliche Verbreiterung, alsdann wird er so hochgelegt, daß bei Hochwasser die Passage nach Nieder-Herrnstretschen und Schmilla nicht sogleich aufgehoben werden kann. S. B.

Dresden. Se. Maj. der König hat aus Anlaß seines Geburtstages 64 Strafgefangenen aus Gnaden die Freiheit geschenkt.

— Der König wohnte am Sonntag vormittag dem Gottesdienste in der Kapelle der Villa Wachwitz bei und nahm nachmittags an der Familientafel bei dem Prinzen Johann Georg teil. Später unternahm der König mit seinen Söhnen eine Ausfahrt.

— Ein neues Mittel gegen Genickstarre will ein Wiener Professor entdeckt haben. Dasselbe soll schon in vielen konstatierten Fällen mit vollem Erfolg gewirkt haben. Das bakteriologische Institut zu Dresden hat sich erboten, auf eigene Rechnung einen Assistenten nach Hamburg zu senden und das Mittel weiter zu erproben.

In Leutenich bei Riesa stürzte am Freitag vormittag in der ersten Stunde ein im Bau befindlicher Brunnenein, wobei der Brunnenaubauer Kramer verunglückt wurde. Ein sofort an die Unfallstelle gesicktes Pionierkommando arbeitete an der Befreiung des Verunglückten, doch konnte dieser nur als Leiche zutage gefördert werden.

Ein selten interessantes militärisches Schauspiel wird im Juni auf dem Truppenübungsplatz Leithain gegeben werden. Die preussische Luftschiffer-Abteilung wird ein preussisches Trainbataillon befördern. Als Endpunkt der Fahrt ist Leithain angenommen. Die Wagenkolonnen der Luftschiffer-Abteilung werden von preussischen Truppenteilen, darunter dem Garde-Train-Bataillon, bespannt.

Ueber das bereits in voriger Nummer gemeldete Automobilunglück bei Leisnig wird des Näheren berichtet: Das Automobil III/823, dem Arzt Herrn Dr. Sulzberger-Nischah gehörend, welches Donnerstagabend 11 Uhr von Leisnig aus mit sechs Personen abfuhr, rannte am sogenannten Harling bei Fischendorf so stark an einen Baum, daß dieser umbrach und entwurzelte wurde; das Fahrzeug stürzte mit den Insassen in den Graben und stand im Nu in Flammen. Herr Bezirksarzt Dr. Schmidt-Nischah und der Chauffeur Herr Ernst Adam-Nischah kamen unter das brennende Automobil zu liegen, während die anderen Insassen herausgeschleudert wurden. Bezirksarzt Dr. Schmidt (ein Schwiegersohn des Herrn Kaufmanns Adolph Jahn hier. D. Red.) brannte lichterloh und ist seinen Brandwunden Freitag früh 1/24 Uhr im Krankenhaus zu Leisnig erlegen. Der Chauffeur liegt im Krankenhaus, ebenfalls schwer verbrannt, dürfte jedoch mit dem Leben davonkommen. Dr. Sulzberger hat sich beim Rettungswerke an Beinen und Händen Brandwunden zugezogen, sein Leben ist aber nicht gefährdet. Herr Amtsrichter Benndorf-Döbeln kam mit Finger-Verstauchung davon, ebenso Herr Horst Widenberg-Leipzig. Herr Referendar Facinus-Döbeln war schon an der Fischendorfer Brücke ausgestiegen, weil er seinen Hut verloren hatte, und ist dadurch einer großen Gefahr entgangen. Das Automobil wurde nicht vom Chauffeur, sondern vom Besizer geführt. Ein am brennenden Automobil vorüberfahrendes Geschir hat mit Schimpfworten eine Beteiligung an der Rettung abgelehnt. Die Leisniger Freiwillige Krankenträger-Kolonie trat in Tätigkeit, aber es war eine schwierige Arbeit, den unter dem umgestürzten brennenden Automobil liegenden Chauffeur hervorzuziehen. Ein Sachverständiger glaubt, daß während mäßiger Fahrt eine Explosion im Automobil stattfand, wodurch der Fahrer des Wagens (Dr. Sulzberger) die Gewalt über das Fahrzeug verlor und dieses an einen Baum geschleudert wurde und umschlug.

Als ein Zeichen der Zeit kann man es ansehen, daß bei einer kürzlich vorgenommenen Verteilung von Erkennungsnummern für Kraftfahrzeuge in der Kreis-hauptmannschaft Leipzig u. a. sieben solcher Erkennungszeichen an Studenten der Universität und Technikumsbesucher in Mittweida verliehen worden sind. Der Studio als Automobilbesitzer ist gewiß als typisches Produkt des 20. Jahrhunderts mit Interesse zu betrachten.

In der Gasanstalt in Zwenkau verunglückten die Arbeiter Käser, Thiemecke und Heilmann dadurch, daß sie beim Einschleichen eines Ventils von dem ausströmenden Gas betäubt wurden. Dem Inspektor Schmal und dem Schlosser Popp gelang es, die Arbeiter Thiemecke und Heilmann sofort aus dem Raum herauszubringen und

wieder zu beleben, doch gelang es nicht, den Arbeiter Käser zu bergen, da bei dem Versuch, auch diesen heraus-zuholen, Schmal wie auch Popp bewußlos wurden; Käser konnte nur als Leiche herausgetragen werden. Die beiden anderen Arbeiter befinden sich im Krankenhaus. An ihrem Auskommen wird gezweifelt.

Am Mittwoch ist zwischen Cossen und Rarzdorf bei dem vormittags 9 Uhr 19 Minuten von Chemnitz nach Leipzig verkehrenden Personenzuge ein etwa vier-jähriger Knabe während der Fahrt aus einem Personenzugwagen 3. Klasse gefallen. Zum Glück hat das Kind hierbei keinerlei Verletzungen erlitten.

Am Donnerstag wurde in Chemnitz unter Anteilnahme der Militär- und Zivilbehörden, sowie eines zahlreichen Publikums der auf der Vornauer Höhe errichtete Bismarkturm feierlich eingeweiht. Die ungefähr 50000 Mark betragenden Baukosten hat der zu diesem Zwecke gegründete Bismarktverein gesammelt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Am 29. Mai, dem Gedentage des Vorbeimarsches der 2. Garde-Infanterie-Brigade im Charlottenburger Schloßpark vor Kaiser Friedrich, findet auf dem Truppenübungsplatz Döberitz morgens 1/28 Uhr ein Exerzieren im Feuer unter der persönlichen Leitung des Kaisers statt.

— Der sozialdemokratische Berliner Metallarbeiterverband scheint vor seiner Auflösung zu stehen. Zahlreiche Mitglieder sollen wegen Nichtbeachtung der Ratsbeschlüsse ausgeschlossen werden. Außerdem sind umfangreiche Massenaustritte infolge der verunglückten Ratsfeier im Betriebe der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft erfolgt. Jetzt hat sich der Verband der Rohrleger und Helfer in einer Resolution von ihm losgesagt, in der er eine Kommission mit den Vorarbeiten zur Gründung eines neuen Metallarbeiterverbandes beauftragte.

In der am Sonnabend nachmittag in Meuselwitz abgehaltenen Bergarbeiterversammlung wurde, wie das Meuselwitzer Tageblatt meldet, fast einstimmig der Beschluß gefaßt, Montag den 28. Mai, die Arbeit auf denjenigen Werken wieder aufzunehmen, die bindende Zusagen abgaben und die neunmündige Schicht einführen wollen. Im Meuselwitzer Revier haben nur drei Werke keine bindende Zusagen abgegeben.

Oesterreich-Ungarn. Wien. Der Kaiser hat dem preussischen Generalstabschef von Moltke das Großkreuz des Leopold-Ordens, dessen Adjutanten Hauptmann von Dommers den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse verliehen.

— Am Sonntag vormittag hatte der ungarische Ministerpräsident Wefersle eine Konferenz mit dem österreichischen Ministerpräsidenten Prinzen zu Hohenlohe und dem österreichischen Finanzminister bezüglich der strittigen Fragen des Zolltarifes. — Nachmittags fand unter dem Vorsitz des Kaisers eine Beratung statt, an der der Minister des Reiches, die beiderseitigen Ministerpräsidenten und der gemeinsame Finanzminister teilnahmen. Ministerpräsident Wefersle teilte den Vertretern der Presse mit, daß eine Einigung zustande gekommen sei, die beide Teile befriedigen könnte.

Italien. Rom. Den Blättern zufolge soll Giolitti im neuen Kabinett den Vorsitz und das Portefeuille des Innern übernehmen, Tittoni Auswärtiges, Gallo Justiz, Majorana Schatz, Giannurco Oeffentliche Arbeiten, Cocco-Ortu Finanzen, Mirabello Marine, Massimini Post und Telegraphen. Die Vergebung der Portefeuilles des Krieges, des Unterrichts und der Landwirtschaft soll noch unbestimmt sein.

Frankreich. Paris. Eine Division des italienischen Mittelmeergeschwaders, geführt vom Herzog von Genua, der den Panzer „Le Lepanto“ als Flaggschiff wählte, wird während der bevorstehenden Anwesenheit des Präsidenten Fallières in Toulon den Präsidenten daselbst begrüßen.

— Wie verlautet, hat sich der Ministerrat auch mit der Umgestaltung des Militärstrafgesetzbuchs beschäftigt. Eine der beschlossenen Änderungen besteht in der Abschaffung der Todesstrafe in Friedenszeiten. Von nationalistischer Seite wird gemeldet, daß die Regierung für die Abschaffung der Kriegsgerichte in Friedenszeiten überhaupt eintreten wolle.

Spanien. Barcelona. Der Sekretär des Prinzen Jayme von Bourbon ist hier verhaftet worden; weshalb, ist nicht bekannt.

Rußland. Tiflis. Gegen den hiesigen Generalgouverneur, der mit dem Polizeimeister in einem Wagen fuhr, wurde am Sonntag ein Bombenanschlag verübt. Der Generalgouverneur und der Polizeimeister blieben jedoch unverletzt, während ein Kosak getötet wurde.

Letzte Nachrichten

vom 28. Mai.

Berlin. Der Oberkellner Möbius aus Magdeburg brachte nach einer erregten Eiferjuchtszene auf der Straße seiner Frau vier lebensgefährliche Stiche bei. Er wurde verhaftet. Die Frau starb nach der Einlieferung im Krankenhaus.

Breslau. Der zur Uebung eingezogene Rittergutsbesitzer Hauptmann Raabe stürzte auf dem Lamsdorfer Truppenübungsplatz vom Pferde und wurde durch einen Hufschlag am Kopfe getroffen, sodaß die Schädeldecke zerquetschert wurde. Er starb.

Sebastopol. Nach einer Truppenchau, die heute anlässlich des Jahrestages der Krönung des Kaisers und der Kaiserin abgehalten wurde, wurden mehrere Bomben geschleudert. Drei Personen wurden getötet, sehr viele verwundet. Zwei von den Bombenwerfern wurden verhaftet.

Wetterprognose

des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 29. Mai:

Witterung: trocken, wenn auch mehr oder weniger stark bewölkt. Temperatur: normal. Windrichtung: Südwestwind. Luftdruck: hoch.

Gedenktage und denkwürdige Tage.

29. Mai.
 Sonnenaufgang 3 Uhr 49 Min. | Mondaufgang 9 Uhr 13 Min.
 Sonnenuntergang 8 " 06 " | Monduntergang morgen
 1897 † Professor Dr. Julius v. Sachs in Würzburg, einer der
 hervort. Botaniker. 1871 Beendigung des Kommuneraufstandes in
 Paris. 1846 * Albert Georg Graf Appenhi, hervort. ungarischer
 Politiker. 1630 * Karl II., König von Großbritannien. 1688 Auslauf
 der spanischen Armada gegen England von Lissabon aus. 1453 Er-
 oberung Konstantinopel durch Mohammed II. 1176 Sieg der Lem-
 barden über Kaiser Friedrich I. bei Liegnano.

30. Mai.
 Sonnenaufgang 3 Uhr 48 Min. | Mondaufgang 10 Uhr 22 Min.
 Sonnenuntergang 8 " 07 " | Monduntergang 12 " 31 "
 1905 Schluß des deutschen Reichstages. 1904 † Großherzog
 Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Strelitz. 1903 Große Ueber-
 schwemmung in Nordamerika. 1901 † Graf Wilhelm von Bismarck.
 1891 Katastrophe auf dem Godeffo-See bei Rostau. 1849 Ertrag des
 Dreiklassenwahlgesetzes in Preußen. 1814 Erster Pariser Friede.
 Napoleon dankt ab, erhält Elba. 1813 Fall Hamburgs. 1796 Gefecht

bei Borghetto in Oberitalien. 1778 † Francois Marie Aronnet de
 Voltaire zu Paris. 1685 Friede zu Prag zwischen Johann Georg I.
 von Sachsen und dem deutschen Kaiser. 1625 Enthauptung Thomas
 Müngers zu Mühlhausen. 1498 Christophoro Colombo tritt von San
 Lucar de Barrameda seine dritte Entdeckungsfahrt an. 1481 Jeanne
 d'Arc, die Jungfrau von Orléans zu Rouen verbrannt.

Spielplan der Theater zu Dresden.

Opernhaus. Montag: Zum Besten der Genossen-
 schaft deutscher Bühnengehöriger: „Orpheus in der
 Unterwelt.“ (1/2 8 Uhr.) Dienstag: „Salome.“ (1/2 8 Uhr.)
 Mittwoch: „Figaros Hochzeit.“ (7 Uhr.) Donnerstag:
 „Tristan und Isolde.“ (6 Uhr.) Freitag: „Mignon.“
 (1/2 8 Uhr.) Sonnabend: „Die Fledermaus.“ (7 Uhr.)
 Sonntag (3.): „Tannhäuser.“ (7 Uhr.) Montag (4.):
 „Der Freischütz“ (1/2 8 Uhr.)
 Schauspielhaus. Montag: „Fedora.“ (1/2 8 Uhr.)

Dienstag: „Die Wildente.“ (7 Uhr.) Mittwoch: „Ernst.“
 (1/2 8 Uhr.) Donnerstag: Schiller-Zyklus, 5. Abend:
 „Wallensteins Lager.“ „Die Piccolomini.“ (1/2 7 Uhr.)
 Freitag: „Wann wir altern.“ „Der eingebildete Kranke.“
 (1/2 8 Uhr.) Sonnabend: „Die Wildente.“ (7 Uhr.)
 Sonntag (3.): Schiller-Zyklus, 6. Abend: „Wallensteins
 Tod.“ (7 Uhr.) Montag (4.): Ernst. (1/2 8 Uhr.)



Bitte versuchen Sie die hochf. Mischungen
gerösteter Kaffees
 der kgl. Hoflieferanten **Ehrig & Kürbis**.
 In jeder Preislage frisch in Originalpackung
 vorrätig nur bei
Albert Knüpfel, Schandau, Postplatz.

Wegen Todesfall

ist **Dienstag nachmittag** mein
Geschäft geschlossen.

Josef Rösler jun.,
 Blumenfabrik, Fertigsalbe.

Riesen-Saison-Ausverkauf.

ff. Rosen-Bouquets 30 Pfg. bis 2 Mk.
 ff. Gutztrauben von 15 Pfg. an.
 Einzelne Blumen Dtd. von 10 Pfg. an.
 Weiße Reifer 20 Pfg. bis 10 Mk.
 Schwarze Perlstübe 10-60 Pfg.
 Garant. echte lange Straußfedern
 mit starkem Kiel, 40-50 cm lang,
 Stück 2, 3, 4 Mk.
 Kurze Straußfedern 3 Stück 50 Pfg.
 und 1 Mk.
 Lange Federboas 2 Mk. bis 35 Mk.
Hesse, Dresden, Scheffelstrasse.

Gute billige Kartoffeln.

Mittwoch, den 30. Mai von früh
 bis abends stehen auf Bahnhof Schandau
 und **Donnerstag** von früh bis abends
 auf Güterbahnhof Königstein zwei Lowrys
**gute Speise-
 und Futterkartoffeln**

Rudolf Bundesmann,

**Uhrmacher,
 Schandau, Lindengasse.**
 Empfehle bestens mein Lager in
Uhren aller Art,
 sowie **Gold- und optischen Waren.**
Reparaturen aller Uhren, wie auch
 der **kompliziertesten,** werden
 präzise ausgeführt.

Kassengeld zu 3,6 %

auf landwirtschaftliche Grundstücke
 als 1. Hypothek hat anzuleihen
 Lokalrichter **Fischer, Königstein.**

**Zwei
 Champagner-
 Kühler**

verlieh vor einiger Zeit.
Bitte um Rückgabe.
Hotel Gegenbarth.

Delikatess-Margarine „MOHRA“

Die Elitemarke Deutschlands.
 Neueste Auszeichnung:
 :: Goldene Medaille und Ehrenpreis der ::
 Ersten Westdeutschen Kochkunst- und Fach-
 Ausstellung des Barmer Wirtvereins, Barmen.
 Mai 1906.

Abfreckend

sind alle Arten Hautunreinigkeiten und Haut-
 ausschläge, wie Akne, Finnen, Flechten, Pusteln,
 Hautröt, Krätze, rote Flecke etc. Daher gebraucht
 man nur:

Stechenpferd-Charboltereschwefel-Seife
 von **Bergmann & Co., Radebeul**
 mit Schutzmarke: Stechenpferd.
 à Stück 50 Pfg. in der Adler-Apothek
 und bei **Mag. Kayser.**

Pension Villa Sachsenburg,

botan. Gartenweg 39.
 Schöne Zimmer mit vorzügl. Pension.
 Angenehmes, ruhiges Wohnen.
 Staubfreie Lage. — Eigener Wald.

Ein guterhaltener
Kochherd
 wird zu kaufen gesucht.
Krippen Nr. 66.

Zum Saisonbeginn empfehlen:

Beste abgelagerte holl. Sardellen
 Jahrgang 1903
 1/2 Anker brutto ca. 100 ₰ M. 67,—
 1/2 Anker M. 37,—, 1/4 Anker M. 20,—
 Original-Postfaß M. 8.50

ff. Mayonaise
 (fertig zum Gebrauch)
 1 kg-Flasche M. 3.25
 1/2 Glas M. 1.15, 1/4 Glas 75 ₰

Neueste Delikatess!
Sprotten in Öl und Tomaten
 per 1/4 Dose 60 ₰

Kronenhummel
 feinsten, 1/2 Dose M. 2.—
 1/4 Dose M. 1.10, Portionsdose 80 ₰

Französische Oelsardinen
 prima Qualität, vorteilhaft!
 1/2 Dose 95 ₰, 1/4 Dose 50 ₰

Kräuterheringe, Postfaß M. 2,10
 Tomatenheringe, Postdose M. 2,25
 Delikatetheringe, Postfaß M. 2,10
 Bismarckheringe, Postfaß M. 2,10
 Seeaal in Gelee, Postdose M. 2,65
 Seeorellen in Gelee, Postd. M. 2,20
 Nordsee-Krabben, 1/2 D. 75, 1/4 D. 50 ₰
 Rollmops m. Gurkeneinl. Postf. M. 2,20

Kaviar
 Sehr empfehlenswert
 ff. echter Astrachaner Stör-Caviar
 M. 7,50
 ff. Beluga-Malossol, M. 10,—

Feinster geräuchert. Lachsaufschnitt
 hochfein, haltbar!
 1/4 Dose M. 1,65, 1/2 Dose 85 ₰
 bei Entnahme von 20 Dosen 80 ₰

la. marinierte Bratheringe
 Postfaß M. 1,90
 Sehr beliebt!

**ff. große Castlebay-
 Matjes-Heringe**
 Postdose 2,80, mittelgroße 2,30 M.

**Frisch geräuchert. Lachs (Qualität
 hochrot)**
 wie Rheinsalm, in Seiten von 6 bis
 12 ₰, a M. 1,25
 im Anschnitt per ₰ M. 1,50

Hohenzollernheringe, Dose 70 ₰
 Bülowheringe, Dose 70 ₰
 Russ. Sardinen, Postfaß M. 1,95
 Feinste Nonpareille-Caper. 1/2 M.
 Ragoutschalen, Dutzend 85 ₰
 Schildkrötenfleisch, hochfein
 1/2 Dose M. 3,75
 Schildkrötensuppe, sehr fein
 1/2 Dose M. 2,20

Unsere Haupt-Preisliste für frische Seefische steht auf
 Wunsch regelmäßig, gratis und franco zur Verfügung!

GEBR. NÖSINGER, HOFLIEFERANTEN
HOCHSEEFISCHEREI
GEESTEMÜNDE-FISCHEREIHAFEN

Statt besonderer Meldung!

Heute morgen 1/4 Uhr verschied infolge Automobil-
 unfalles mein heissgeliebter Mann, unser treusorgender
 Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Herr Dr. med. Alfred Schmidt,
 Königlicher Bezirksarzt.

Oschatz, 25. Mai 1906.

In tiefstem Schmerze im Namen der Hinterbliebenen:
Helene Schmidt geb. Jahn.

Die Beerdigung findet Montag, den 28. Mai, nach-
 mittags 1/3 Uhr statt.

Sowohl beim Tode als auch beim Begräbnisse unseres
 lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders

Walter Böhme

sind uns von allen Seiten so viele Beweise herzlicher
 Teilnahme entgegengebracht worden.

Wir danken hierdurch **Allen** auf das herzlichste.
 Der Allmächtige möge Jedermann vor dergleichen
 Schicksalsschläge behüten.

Schandau, 28. Mai 1906.

Familie Otto Böhme.

Gardinen in modernsten Mustern
weiss und crème.

Vitrage Stoffe in glatt und gemustert
weiss und crème.

Bunte Vitrage Stoffe, Scheiben - Schleier.
Gardinenspitzen, Vitrage borten, Tülldecken.

Steppdecken in grosser Auswahl.
Bettfedern.

Billigste Preise.

Beste Fabrikate.

Schandau
Basteiplatz.

Elisabeth Bräuer.

Schandau
Basteiplatz.

Lose

zur 1. Klasse der Königl. Sächsischen
Landes-Lotterie,

Ziehung: 13. und 14. Juni 1906.

1 Gewinn à	30000 Mk.,
1 = =	20000 =
1 = =	10000 =
2 Gewinne =	5000 =
5 = =	3000 =
10 = =	2000 =
20 = =	1000 =

etc. etc. etc.

sind zu haben bei

Otto Böhme,

Kollektor,

Schandau, am Markt 3,

sowie in den Verkaufsstellen:

Gustav Probst, Reinhardtisdorf

und

Franz Niederle, Wendischfähre.

Gartenschläuche,
Schlauchrollen,
Rasensprenger,
Sauger,

Mundstücke verschied. Art
empfiehlt

Friedrich Riebe,

Rudolf Sendigstrasse,

Telephon Nr. 71.



Beste Erfab der Muttermilch. Nahrungsfeste,
leichtverdaulichste u. billigste Kindernahrung.
Nestlé's erprobt. Verhütet und beseitigt
Brechdurchfall, Diarrhoe, Darm-
katarrh. Dosen 45 und 90 Pfg., in
Beutel 1 Pfd. 85 Pfg. Zu haben bei:
Hugo Gräfe, Schandau.

Die Kirschnutzung an der Strafe entlang Bahnhof Schandau
soll am 5. Juni vorm. 8 Uhr am Empfangsgebäude daselbst öffentlich verpachtet
werden; anschließend Verpachtung der Kirsch- und Pflaummennutzung an den Erb-
häusern in Königstein, sowie in Obergathen. (ID. 16872)

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion Dresden-N.

(Da. 1457 g)



Bombastus.

Verlangen Sie Bombastus-Präparate
in Apotheken, Drogerien und bei besseren Friseuren.

Zur Frühjahrskur

empfiehlt

Englische Blutreinigungstinktur

aus frischen Kräutern hergestellt, à Flasche 75 Pfg. und 40 Pfg.,
sowie alle übrigen Mittel:

Blutreinigungs- Tee, à 20 Pfg. u. 10 Pfg.,
Pillen, 35
Pulver, 1,50 Mk.,

Wachholdersaft, à Blichse 70 Pfg., Leberthran, à Fl. 25 Pfg. bis 1,75 Mk.

die

Adler-Apotheke Schandau.

Jagdrad

Fahrräder von Mk. 54,- an.

Mit Doppelglockenlager von Mk. 60,50 an.
Pneumatikm. M. 3,30. Luftschläuche 2,20. Accylenlatern 1,60.
Glocken 0,15. Ketten 1,40. Pedal 1,00. Luftpumpen 0,35. Sattel
1,75. Nähmaschinen 22,-. Sonstige Haushaltmaschinen
sowie Jagdgewehre, Schellenbüchsen, Taschen, Luftgewehre, Pistolen und Revolver unerreicht billig.
Verkauf dir. an Private, ohne Zwischenhandel. Auf Wunsch Ansichtssendg.
Hauptkatalog senden an jedermann gratis und franko die

Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreiensen (Harz) No. 850



Zur Ausführung
sämtlicher
Dach-Arbeiten
in Neubauten und Reparaturen
empfiehlt sich

Franz Ritschel, Jg. Einzel,
Dachdecker-Geschäft, Schandau.

Feinste Plauenische Weizenmehle, jederzeit
höchste Ergiebigkeit, Pfd. 16, 17, 18 Pfg.,
feinste Backbutter, ff. Margarine, ff. Rosinen,
Sultanias, Mandeln und alle Backgewürze
sind frisch, empfiehlt
Emil Pfau.
ff. Stangenpargel à Pfd. 50 Pfg., ff.
Mittelscheringe 10-15 Pfg.

Flechten

alte und trockene Schnupfenlechte, akroph.
Ekzema, Hautausschläge,

offene Füße

Belgeschäden, Heilgeschwüre, Adorbeize, kleine
Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
geholt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der besten Leberöl

RINO-SALBE

frei von Gift und Säure, Dose Mark 1,-.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Man achte genau auf die Originalpackung wasser-
grün-rot und die Firma Rich. Schubert & Co.,
Weinböhla. Fälschungen weisen man zurück.

Wachs, Naphtalin je 15, Walrat 20, Benzoe-
fett, Venet. Terp., Kampferplaster, Perubalsam,
je 5, Eigelb 30, Chrysanolin 0,5.
Zu haben in den meisten Apotheken.

21000 Mark,

auch geteilt, auf Hypothek auszuliehen.
Dij. unt. E. H. postl. Neustadt i. Sa. erb.

frischer Schellfisch

(größere Fische ohne Kopf, nur Fleisch)
von heute Dienstag früh an zu
haben bei

Hugo Gräfe.

Feinste Isländer Matjes-Seringe und
Maltakartoffeln

empfiehlt b. D.

Grundstücksverkäufe!
Hypothekenverkehr!

Größere Verkaufsgesellschaft beabsichtigt
in hiesiger Gegend einige preiswerte
Grundstücke und Geschäfte jeder
Art sofort zum Verkauf zu übernehmen,
auch Hypotheken in jeder Höhe und Teil-
haber zu befragen. Verkaufslustige und
Kapitaljuchende wollen sich sofort unter
W. Pohl, postl. Schandau melden.
(Lept. 10940)

Achtung!

Gasth. z. Brinztalmühle.

Dienstag, den
29. Mai

Schlachtfest.

Vormittags 10 Uhr
Wellfleisch, abends
Schweinsknochen

mit Köfen, wozu ergebenst einladet

Mitzscherling.

Elbschlösschen Krippen.

Mittwoch, den 30. Mai



grosses
Schlachtfest.

Von früh 10 Uhr an ff. Wellfleisch,
später frische Blut- und Leberwurst,
abends Schweinsknochen, sowie Brat-
wurst mit Sauerkraut.

Liebotshauer Urbräu-Pilsener.

Es ladet freundlichst ein Paul Klawe.

Wolfsberg.

Bequemer Aufstieg
in der Nähe des Clysiums.

Jeden Mittwoch
frische Plinsen u. ff. Kaffee.



(H. 5 1725)

Zum Saisonbeginn empfehlen:

Beste abgelagerte holl. Sardellen

Jahrgang 1903

1/4 Anker brutto ca. 100 Stk. M. 67,—
1/2 Anker M. 37,—, 1/4 Anker M. 20,—
Original-Postfaß M. 8.50

ff. Mayonaise

(fertig zum Gebrauch)

1 kg-Flasche M. 3,25
1/2 Glas M. 1.15, 1/4 Glas 75 ¢

Neueste Delikatess!

Sprotten in Öl und Tomaten

per 1/4 Dose 60 ¢

Kronenhummer

feinster, 1/4 Dose M. 2.—
1/2 Dose M. 1.10, Portionsdose 80 ¢

Französische Oelsardinen

prima Qualität, vorteilhaft!
1/2 Dose 95 ¢, 1/4 Dose 50 ¢

Kräuterheringe, Postfaß M. 2,10
Tomatenheringe, Postdose M. 2,25
Delikateßheringe, Postfaß M. 2,10
Bismarckheringe, Postfaß M. 2,10
Seeaal in Gelee, Postdose M. 2,65
Seeforellen in Gelee, Postd. M. 2,20
Nordsee-Krabben, 1/4 D. 75, 1/2 D. 50 ¢
Rollmops m. Gurkenfeinl. Postf. M. 2.20

Kaviar

Sehr empfehlenswert

ff. echter Astrachaner Stör-Caviar
Stk. M. 7,50
ff. Beluga-Malessol, Stk. M. 10,—

Feinster geräuchert. Lachsaufschnitt

hochfein, haltbar!

1/4 Dose M. 1,65, 1/2 Dose 85 ¢
bei Entnahme von 20 Dosen 80 ¢

la. marinierte Bratheringe

Postfaß M. 1,90

Sehr beliebt!

ff. große Castlebay- Matjes-Heringe

Postdose 2,80, mittelgroße 2,30 M.

Frisch geräuchert. Lachs (Qualität hochrot)

wie Rheinsalm, in Seiten von 6 bis
12 Stk., a M. 1,25
im Anschnitt per Stk. M. 1,50

Hohenzollernheringe, Dose 70 ¢
Bülowheringe, Dose 70 ¢
Russ. Sardinen, Postfaß M. 1,95
Feinste Nonpareille-Caper. 1 Stk. 1 M.
Ragoutschalen, Dutzend 85 ¢
Schildkrötensfleisch, hochfein
1/4 Dose M. 3,75
Schildkrötensuppe, sehr fein
1/4 Dose M. 2,20

Unsere Haupt-Preisliste für frische Seefische steht auf
Wunsch regelmäßig, gratis und franko zur Verfügung!

GEBR. NÖSINGER, HOFLIEFERANTEN
HOCHSEEFISCHEREI
GEESTEMÜNDE-FISCHEREIHAFEN